

Lenzgeiger, Barbara; Fuchs, Elisabeth

Die Erstellung von Erklärvideos als Prüfungsformat in der Wahrnehmung von Grundschullehrantsstudierenden

Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 434-439. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 27)



Quellenangabe/ Reference:

Lenzgeiger, Barbara; Fuchs, Elisabeth: Die Erstellung von Erklärvideos als Prüfungsformat in der Wahrnehmung von Grundschullehrantsstudierenden - In: Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 434-439 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-277834 - DOI: 10.25666/01:27783; 10.35468/6035-63

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-277834>

<https://doi.org/10.25666/01:27783>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Barbara Lenzgeiger und Elisabeth Fuchs

Die Erstellung von Erklärvideos als Prüfungsformat in der Wahrnehmung von Grundschullehramtsstudierenden

1 Einleitung

Als zentraler Bestandteil der universitären Ausbildung werden zahlreiche Erwartungen an den Einsatz von Prüfungen gestellt: Sie sollen Studierenden Rückmeldung zu ihren Lernprozessen geben und sie dazu motivieren, sich vertieft mit den Inhalten auseinanderzusetzen (Trempp & Reusser 2007). Inwiefern alternative Prüfungsformate wie die Erstellung von Erklärvideos aus Sicht von Grundschullehramtsstudierenden solche Funktionen erfüllen, wird im Folgenden untersucht.

2 Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand

2.1 Zusammenspiel von Prüfungsformen, Lehr-/Lernaktivitäten und Kompetenzen

Grundlage der Überlegungen für die Gestaltung bzw. Formulierung von Prüfungsformen, Lehr-/Lernaktivitäten und Kompetenzen bildet in der Hochschuldidaktik das didaktische Konzept des Constructive Alignment (Biggs & Tang 2011). Im Rahmen des Konzepts wird postuliert, dass zunächst definiert werden sollte, welche Kompetenzen es durch die Hochschullehre zu erreichen gilt. Ausgehend von diesen Überlegungen werden Lehr-/Lernaktivitäten formuliert und gestaltet. Auch die Prüfungsformen müssen an die Kompetenzen, deren Entwicklung im Rahmen der universitären Lehrveranstaltungen forciert wird, angeglichen werden. Dabei sind Lehr-/Lernaktivitäten und Prüfungsformen nicht immer klar voneinander trennbar – auch Prüfungen selbst tragen durch die Bestimmung geeigneter Formen und Formate zum Erreichen der Kompetenzen bei. Dadurch wird die zentrale Stellung von Prüfungsformen deutlich: Ausgehend von den angestrebten Kompetenzen beeinflussen sie die Qualität der Lehre maßgeblich, indem sie sowohl die Lehre als auch das Lernen der Studierenden steuern können (Prenzel 2015; Wildt & Wildt 2013).

2.2 Universitäre Prüfungsformen und deren didaktische Funktionen

Grundsätzlich können in der universitären Ausbildung eine Vielzahl an Prüfungsformen eingesetzt werden (Gerick, Sommer & Zimmermann 2018). Da Erklärvideos es ermöglichen, die digitale Lebenswelt der Kinder, Studierenden und Lehrkräfte einzubeziehen, Lern- und Prüfungsprozesse miteinander zu verknüpfen sowie die Theorie-Praxis-Differenz zu überbrücken, indem die Erklärkompetenz in den Mittelpunkt gestellt wird, liegt der Fokus im Folgenden auf der Erstellung von Erklärvideos. Unter Erklärvideos werden dabei eigenproduzierte Filme verstanden, in denen Inhalte, Konzepte und Zusammenhänge in kurzer Zeit möglichst effektiv erklärt werden, mit dem Ziel einen Lernprozess bei den Lernenden anzustoßen (Findeisen, Horn & Seifried 2019). Dabei müssen bei der Erstellung verschiedene Qualitätskriterien wie beispielsweise die fachliche Richtigkeit, Adressatenorientierung oder Strukturiertheit berücksichtigt werden (Kulgemeyer 2018; Gaubitz 2021). Das entstandene Produkt wird bewertet.

Da die Erstellung schriftlicher Seminararbeiten ein Prüfungsformat darstellt, welches häufig in der universitären Ausbildung herangezogen wird, soll auch dieses Prüfungsformat in der vorliegenden Studie eingehend berücksichtigt werden. Dabei werden unter schriftlichen Seminararbeiten schriftliche Ausführungen zu problembezogenen Fragestellungen, theoretischen Darstellungen, Systematisierungen, Diskussionen und/oder unterrichtspraktischen Problemlösungen gefasst (Berger-Grabner 2016).

Prüfungsformen – wie die Erstellung von Erklärvideos oder schriftlichen Seminararbeiten – erfüllen eine Vielzahl an Funktionen. Im Folgenden stehen vier didaktische Funktionen von Prüfungsformaten für Grundschullehramtsstudierende im Fokus. Im Rahmen der *Motivierungsfunktion* stellt sich die Frage, inwieweit die Prüfungsform die Studierenden motiviert, gezielt und intensiv zu lernen (Kunter 2011). Eine weitere zentrale Funktion ist die *Feedbackfunktion* (Frölich-Steffen & den Ouden 2019): Haben Studierende das Gefühl, dass sie Rückmeldung dazu bekommen, welche geforderten Kompetenzen sie erreicht haben? Neben diesen eher allgemeineren Funktionen werden in der vorliegenden Studie zudem zwei weitere Funktionen in den Blick genommen, die spezifisch auf Kompetenzen abzielen, die angehende Lehrkräfte entwickeln sollen. So ist die *Kooperation* ein wichtiger Aspekt des späteren Berufsalltags, welcher bereits im Rahmen der universitären Ausbildung gefördert werden soll (Trempp und Reusser 2007). Zudem soll durch *forschendes Lernen* bei den Lehramtsstudierenden ein forschender Habitus gefördert werden: Sie sollen ihren Unterricht stets auf Grundlage der Rezeption aktueller Forschung reflektieren und optimieren (Pasternack 2018). Forschungsergebnisse zeigen, dass Studierende Prüfungsformen und deren didaktische Funktionen unterschiedlich wahrnehmen (Ali, Tariq & Topping 2009). So schätzen Studierende den Lernaufwand bei Multiple-Choice-Aufgaben geringer ein als bei Freitextaufgaben. Sie nehmen Multiple-Choice-Aufgaben als leichter, klarer und

weniger komplex wahr (Scouller 1998; Lindner, Mayntz & Schult 2018). Zudem gibt es Hinweise, dass die Wahrnehmung der Prüfungsform und deren Ausgestaltung das Lernverhalten der Lernenden beeinflusst (z. B. McDaniel, Blischak & Challis 1994; Cho & Neely 2017; Middlebrooks, Murayama & Castel 2017).

3 Forschungsdesiderat und Fragestellung

Der Fokus der meisten Studien, die sich mit der Wahrnehmung von Prüfungsformen beschäftigen, liegt auf der Wahrnehmung geschlossener und offener Prüfungsformen (Lindner et al. 2018; Struyven, Dochy, & Janssens 2005) oder auf der Wahrnehmung einzelner didaktischer Funktionen von Prüfungsformen (Ali et al. 2009). Unklar ist, wie Lehramtsstudierende die Erstellung Erklärvideos als Prüfungsform wahrnehmen. Daher wurde untersucht, ob sich in der Wahrnehmung von Grundschullehramtsstudierenden die didaktischen Funktionen (Motivierung, Feedback, Kooperation, Forschendes Lernen) bei der Erstellung von Erklärvideos und schriftlichen Seminararbeiten als Prüfungsformate unterscheiden.

4 Forschungsmethodik

Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurden im Rahmen einer querschnittlich-quantitativen Studie mittels eines Online-Fragebogens Daten von $N = 69$ Grundschullehramtsstudierenden erhoben. Die Teilnehmenden (83.1 % weiblich; $M_{\text{Alter}} = 24.23$ Jahre, $SD = 5.28$; $M_{\text{Semesteranzahl}} = 3.39$, $SD = 1.22$) besuchten ein Sachunterrichtseminar, in welchem die Erstellung eines Erklärvideos für Grundschüler*innen das Prüfungsformat darstellte und anhand der mit den Studierenden besprochenen Qualitätskriterien bewertet wurde. Da die Erstellung von Erklärvideos unter anderem fachliches sowie fachdidaktisches Wissen über die Sache sowie auch technisches Wissen erfordert, beschäftigten die Studierenden sich zunächst mit fachlichen Inhalten und erstellten eine Sachanalyse mit einer fachdidaktischen Reduktion. Im Anschluss arbeiteten sie auf Basis dieser sowie der Qualitätskriterien ein Drehbuch aus und erstellten – nachdem sie Input zur technischen Umsetzung bekamen – ein Erklärvideo.

Die Wahrnehmung der Grundschullehramtsstudierenden zu den didaktischen Funktionen bei der Erstellung von Erklärvideos und schriftlichen Seminararbeiten als Prüfungsformat wurde mit Hilfe einer vierstufigen Likert-Skala erfasst. Neben den Items zu den Hintergrundvariablen umfasst der Online-Fragebogen weitere 12 Items zu den vier Skalen Motivation, Feedback, Kooperation und forschendes Lernen (drei Items pro Skala). Für die Itemformulierung wurden Instrumente anderer Studien adaptiert (Lindner et al. 2018; Klimczak, Kampa, Bürgermeister, Harks, Rakoczy, Besser, Klieme, Blum & Leiss 2012; Fußangel 2008;

Fischer, Kollar, Ufer, Sodian, Hussmann, Pekrun, Neuhaus, Dorner, Pankofer, Fischer, Strijbos, Heene & Eberle 2014). Alle Skalen waren hinreichend reliabel (Cronbachs Alpha > .65). Die Unterschiedshypothesen wurden anhand von t-Tests bei verbundener Stichprobe überprüft. Bei den erhobenen Variablen lag der Anteil der fehlenden Werte bei maximal 1,45 % pro Variable. Daher wurde fallweiser Ausschluss als hinreichend betrachtet, um die fehlenden Werte zu berücksichtigen.

5 Ergebnisse

Es zeigt sich, dass die Studierenden das Erstellen von Erklärvideos im Vergleich zum Anfertigen schriftlicher Seminararbeiten als motivierender empfinden, sie außerdem mehr Möglichkeiten zum Feedback sehen und auch die Kooperationsfunktion signifikant besser einschätzen (siehe Tabelle 1). Dabei sind die Effekte mit Effektstärken mit d von 1.46 bis 3.26 als sehr groß einzuordnen (Cohen 1977). Keine signifikanten Unterschiede hingegen gibt es beim forschenden Lernen: Die Studierenden nehmen hier keinen Unterschied zwischen den Möglichkeiten von Erklärvideos als Leistungsnachweis und den schriftlichen Seminararbeiten als Leistungsnachweis wahr.

Tab. 1: Didaktische Funktionen von Erklärvideos und schriftlichen Seminararbeiten

Didaktische Funktion	Skala	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>t</i> (69)	<i>p</i> (t)	<i>d</i> (t)
Motivierung	Motivierung EV	.87	.16	13.49	< .01	2.22
	Motivierung SA	.45	.21			
Feedback	Feedback EV	.83	.17	10.07	< .01	1.46
	Feedback SA	.54	.23			
Kooperation	Kooperation EV	.92	.14	18.98	< .01	3.26
	Kooperation SA	.39	.18			
Forschendes Lernen	Forschendes Lernen EV	.73	.18	-0.96	> .05	-0.15
	Forschendes Lernen SA	.76	.23			

Anmerkung: $N = 69$, EV = Erklärvideos, SA = Schriftliche Seminararbeit, Berechnet wurden t-Tests bei verbundenen Stichproben.

6 Diskussion

Die Studie gibt erste Hinweise darauf, dass das Erstellen von Erklärvideos im Sachunterricht durch die Verknüpfung von Lern- und Prüfungsprozessen eine mögliche Ergänzung zu klassischen Prüfungsformaten darstellen könnte. So nehmen Grundschullehramtsstudierende, welche Erfahrungen mit Erklärvideos als Leistungsnachweis gemacht haben, verschiedene didaktische Funktionen von Erklärvideos wahr: Sie empfinden Erklärvideos als motivierend und sehen Möglichkeiten zum Feedback und zur Kooperation.

Einschränkend ist dabei zu berücksichtigen, dass die Befragten ein Seminar besuchten, in welchem aus organisatorischen Gründen lediglich Erklärvideos als Leistungsnachweise herangezogen wurden, nicht aber schriftliche Seminararbeiten. Es wurde nicht erhoben, welche Erfahrungen die Studierenden bisher mit schriftlichen Seminararbeiten gemacht haben. Der deutliche wahrgenommene Unterschied zwischen Erklärvideos und schriftlichen Seminararbeiten könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Leistungen der befragten Studierenden bisher nicht durch schriftliche Seminararbeiten überprüft wurden, bei welchen der Fokus auf den beschriebenen didaktischen Funktionen lag. Denkbar wäre es daher, zu untersuchen, inwieweit diese didaktischen Funktionen auch bei schriftlichen Seminararbeiten umgesetzt und wahrgenommen werden können. Zudem wäre es im Rahmen künftiger Untersuchungen sinnvoll, weitere Facetten, wie beispielsweise Prüfungsziele und Motive der Studierenden sowie weitere didaktische und gesellschaftliche Funktionen von Leistungsnachweisen, zu erheben und Zusammenhänge zu überprüfen. Aufgrund der eher kleinen Stichprobengröße bietet sich eine Kreuzvalidierung der Ergebnisse an.

Um weitere Möglichkeiten beim Einsatz von Erklärvideos zu ergründen, gilt es auch in Zukunft Forschungsprojekte zu initiieren, die Erklärvideos als Leistungsnachweise in den Blick nehmen.

Literatur

- Ali, A., Tariq, R. H., & Topping, J. (2009): Students' perception of university teaching behaviours. In: *Teaching in Higher Education*, 14(6), 631-647.
- Berger-Grabner, D. (2016): *Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele*. 3. Aufl. Wiesbaden: Springer.
- Biggs, J. B., & Tang, C. S.-K. (2011): *Teaching for quality learning at university. What the student does* (4th ed.). Maidenhead: McGraw-Hill/Society for Research into Higher Education/Open University Press.
- Cohen, J. (1977): *Statistical power analysis for the behavioral sciences* (Rev. ed). New York: Academic Press.
- Cho, K. W., & Neely, J. H. (2017): The roles of encoding strategies and retrieval practice in test-expectancy effects. In: *Memory*, 25(5), 626-635.
- Findeisen, S., Horn, S., & Seifried, J. (2019): Lernen durch Videos. Empirische Befunde zur Gestaltung von Erklärvideos. In: *Medienpädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 16-36.

- Fischer, F., Kollar, I., Ufer, S., Sodian, B., Hussmann, H., Pekrun, R., Neuhaus, B., Dorner, B., Panhofer, S., Fischer, M., Strijbos, J.-W., Heene, M., & Eberle, J. (2014): Scientific reasoning and argumentation. Advancing an interdisciplinary research agenda in education. In: *Frontline Learning Research*, 2(3), 28-45.
- Frölich-Steffen, S., Ouden, H. den, & Gießmann, U. (Hrsg.) (2019): Kompetenzorientiert prüfen und bewerten an Universitäten. Didaktische Grundannahmen, rechtliche Rahmenbedingungen und praktische Handlungsempfehlungen. Opladen u. a.: Barbara Budrich.
- Fußangel, K. (2008): Subjektive Theorien von Lehrkräften zur Kooperation. Eine Analyse der Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern in Lerngemeinschaften. <https://d-nb.info/994090838/34>. Zugegriffen: 18. April 2022.
- Gaubitz, S. (2021): Analysen von Erklärvideos für den sozialwissenschaftlichen Sachunterricht: Ein Entwicklungsfeld für die Lehrer*innenausbildung. In: E. Matthes, S. T. Siegel, & T. Heiland (Hrsg.): Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuch- und Bildungsmedienforschung. Lehrvideos – das Bildungsmedium der Zukunft? Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 213-222.
- Gerick, J., Sommer, A., & Zimmermann, G. (Hrsg.) (2020): Kompetent Prüfungen gestalten. 53 Prüfungsformate für die Hochschullehre. Münster, New York: Waxmann.
- Klimczak, M., Kampa, M., Bürgermeister, A., Harks, B., Rakoczy, K., Besser, M., Klieme, E., Blum, W., & Leiss, D. (2012): Dokumentation der Befragungsinstrumente der Interventionsstudie im Projekt „Conditions and Consequences of Classroom Assessment“ (Co²CA). Frankfurt am Main: DIPF.
- Kulgemeyer, C. (2018b): Wie gut erklären Erklärvideos? Ein Bewertungs-Leitfaden. *Computer + Unterricht*, 109, 8-11.
- Kunter, M. (2011): Motivation als Teil der professionellen Kompetenz. Forschungsbefunde zum Enthusiasmus von Lehrkräften. In: M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss, & M. Neubrand (Hrsg.): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster, München, Berlin: Waxmann, 259-275.
- Lindner, M. A., Mayntz, S. M., & Schult, J. (2018): Studentische Bewertung und Präferenz von Hochschulprüfungen mit Aufgaben im offenen und geschlossenen Antwortformat. In: *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 32(4), 239-248.
- McDaniel, M. A., Blischak, D. M., & Challis, B. (1994): The effects of test expectancy on processing and memory of prose. In: *Contemporary Educational Psychology*, 19(2), 230-248.
- Middlebrooks, C., Murayama, K., & Castel, A. (2017): Test expectancy and memory for important information. In: *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition*, 43(6), 972-985.
- Pasternack, P. (2018): Kompetenzorientierung. Eine hochschulreformerische Anstrengung. In: M. Weil (Hrsg.): *Zukunftslabor Lehrentwicklung. Perspektiven auf Hochschuldidaktik und darüber hinaus*. Münster, New York: Waxmann, 35-57.
- Prenzel, M. (2015): Institutionelle Strategien zur Verbesserung der Lehre an Hochschulen: Ein Beispiel. https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/VS-Bericht_Okt_2015.pdf?_blob=publicationFile&v=3. Zugegriffen: 26. August 2021.
- Scouller, K. (1998): The influence of assessment method on students' learning approaches. Multiple choice examination versus assignment essay. In: *Higher Education*, 35, 453-472.
- Struyven, K., Dochy, F., & Janssens, S. (2005): Students' perceptions about evaluation and assessment in higher education. In: *Assessment & Evaluation in Higher Education*, 30(4), 325-341.
- Tremp, P. & Reusser, K. (2007): Leistungsbeurteilung und Leistungsnachweise in Hochschule und Lehrerbildung. Trends und Diskussionsfelder. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 25, 5-13.
- Wildt, J., & Wildt, B. (2013): Lernprozessorientiertes Prüfen im „Constructive Alignment“. Ein Beitrag zur Förderung der Qualität von Hochschulbildung durch eine Weiterentwicklung des Prüfungssystems. In: B. Berendt (Hrsg.): *Neues Handbuch Hochschullehre. Lehren und Lernen effizient gestalten*. Stuttgart: Raabe, 1-46.